Tausend Jahre durch die Zeit

John Sheridan ist in einer dÃ¼steren Zukunft gelandet, wo er gemeinsam mit Delenn in KÃ¼rze hingerichtet werden soll. WÃ¤hrenddessen bringen Sinclair, Ivanova, Marcus und Zathras Babylon 4 zuerst in die Zukunft, um danach in die Vergangenheit aufzubrechenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: War Without End, Part II

Episodennummer: 3x17

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 20. Mai 1996

Erstausstrahlung D: 26. Januar 1997

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: Mike Vejar

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allaln, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:
Michael O'Hare als Jeffrey Sinclair,
Tim Choate als Zathras,
Kent Broadhurst Major Krantz,
Bruce Morrow als B4 First Officer u.a.

Kurzinhalt:
Nachdem Sheridans Zeitstabilisator getroffen wurde, landet er siebzehn Jahre in der Zukunft. Er und Delenn sind Gefangene des centaurischen Imperators â€“ Londo â€“ und sollen in KÃ¼rze fÃ¼r die Verbrechen gegenÃ¼ber seinem Volk hingerichtet werden. Doch nicht alles ist so, wie es scheint. WÃ¤hrenddessen versucht Zathras, Sheridans Zeitstabilisator zu reparieren. Sinclair, Ivanova, Delenn und Marcus setzen indes ihre BemÃ¼hungen fort, die Station Babylon 4 durch die Zeit zu bewegen. Ihr erster Zeitsprung fÃ¼hrt sie dabei jedoch noch nicht in die Vergangenheit, sondern vielmehr in die Zukunft â€“ nÃ¤mlich ins Jahr 2258, und damit zu genau jenem Zeitpunkt, an dem Babylon 5 vor zwei Jahren plÃ¶tzlich wieder unter mysteriÃ¶sen UmstÃ¤nden inmitten einer Zeitverzerrung wieder aufgetaucht ist. Die damaligen Sinclair und Garibaldi kommen an Bord, um die Evakuierung zu leiten, Zathras wird gefangen genommen, und alles spielt sich wieder so ab, wie Sinclair es in Erinnerung hat. Nachdem auch Sheridan aus seinem Sprung in die Zukunft zurÃ¼ckgekehrt ist, ist es fÃ¼r Sinclair an der Zeit, sein Schicksal zu erfÃ¼llenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:

"How did you know they were coming?"

"I didn't. But right now would be the worst time to be discovered, so it was logical it'd happen now. Like I saidâ€¦ I don't believe in luck."

(Markus Logik Marke "Murphy's Gesetz" ist nichts entgegenzusetzen.)

"The war is never completely won."

(Delenns mahnende Worte an Sheridan.)

"Great. Doesn't anything come under warranty anymore?"

(Ivanova angesichts der Fluktuationen im Energiekern von Babylon 4.)

"Cannot run out of time. There is infinite time. You are finite. Zathras is finite."

(Zathras' unwiderlegbare Logik.)

"Entil-zhaâ€¦ you always said half a truth was worse than a lie. Don't disappoint me."

(Marcus rÃ¼gt Sinclair, da er ihnen nicht die Wahrheit Ã¼ber seinen Plan verrÃ¤t.)

Review:

Ich dÃ¼rfte mit dieser Meinung zwar in der Minderheit sein, aber mir persÃ¶nlich gefÃ¤llt der Einstieg in diesen Zweiteiler doch etwas besser als sein Abschluss. Zwar war auch "Renger Eins" nicht perfekt, die dortigen kleineren Kritikpunkte haben mich aber â€“ vor allem angesichts der zahlreichen StÃ¤rken â€“ nicht ausreichend gestÃ¶rt, um der Episode die HÃ¶chstwertung vorzuenthalten. Bei "Tausend Jahre durch die Zeit" gab es hingegen doch ein paar Dinge, die mir weniger gut gefallen haben, und fÃ¼r mich denkbar knapp die HÃ¶chstwertung verhindern. Am schwersten wiegt dabei fÃ¼r mich, dass mir die Handlung in dieser Episode ziemlich gehetzt erscheint. JMS hat hier fast schon wieder zu viel Geschichte und Offenbarungen unterzubringen, weshalb er vor allem zum Ende hin schon fÃ¶rmlich durch die Handlung rast, und so mancher Moment in meinen Augen nicht die volle Wirkung entfalten konnte. Alles wirkt irgendwie etwas Ã¼berhastet. Viele Szenen, so wie z.B. auch die letzte der Folge, hÃ¤tten ganz einfach noch ein paar Sekunden gebraucht, damit sich das Gesehene so richtig setzen kann; stattdessen rasen wir von einer Offenbarung in die nÃ¤chste, bzw. dann zur Abblende. Vor allem letztere kam mir einfach um ein paar Sekunden zu frÃ¼h. Kleine Ursache, groÃŸe Wirkung.

Zudem fallen hier nun â€“ nachdem "Ranger Eins" die Handlung zwar vorbereitet hat, wir aber eigentlich erst hier beginnen, die andere Seite der Ereignisse aus "Verloren in der Zeit" zu sehen â€“ doch ein paar Inkonsistenzen. Dass Zathras ein bisschen anders gefunden wird, kann ich noch am ehesten verzeihen. MÃ¶glicherweise wurde das Major Krantz ja auch ganz einfach falsch berichtet. Deutlich schwerer wiegt da schon die Tatsache, dass in "Verloren in der Zeit" bei der Szene mit der unbekannten Figur im Raumanzug ein schmerzbedingtes StÃ¶hnen zu hÃ¶ren ist, dass eindeutig mÃ¤nnlicher Natur ist. Generell halte ich dieses ganze Anzug-wechsle-dich-Verwirrspielchen fÃ¼r eine der grÃ¶ÃŸten SchwÃ¤chen dieser Episode â€“ einfach, da es vÃ¶llig unnÃ¶tig und sinnlos war, und nur wertvolle Sendezeit von deutlich

wichtigeren und interessanteren Momenten abgezogen hat, ohne die Episode irgendwie aufzuwerten. Die Frage, wer im Anzug steckt, wurde nÃ¤mlich doch eigentlich schon am Ende von "Verloren in der Zeit" beantwortet. Es war demnach keine offene Frage mehr â€“ JMS hielt es aber fÃ¼r notwendig, sie zu einer solchen zu machen, und auf einmal ein groÃŸes Mysterium daraus zu machen, wer im Anzug steckt. Im Vergleich zu vielen anderen Fragen und RÃ¤tsel dieser Handlung rund um Babylon 4 halte ich diese Frage aber fÃ¼r Ã¼berwiegend uninteressant, und auch vÃ¶llig belanglos. Denn letztendlich ist schnurzpiepegal, ob da nun Sinclair, Sheridan oder Delenn drinsteckt. Im Gegenteil, von den drei Varianten hÃ¤tte ich Sinclair absolut vorgezogen, da mir die Idee dieser Begegnung mit sich selbst eigentlich sehr gut gefallen hat. Jedenfalls versucht JMS hier in meinen Augen, zu clever zu sein und den Zuschauer unbedingt hereinzulegen â€“ letztendlich lenkt dieses AnzugrÃ¤tsel aber eigentlich nur von den deutlich interessanteren Ereignissen dieser Episode ab.

Zudem gibt es zumindest einen Aspekt, wo man JMS anmerkt, dass er beim Versuch, trotz der ganzen Ã„nderungen die sich seit damals in der Serie und dem Handlungsrahmen ergeben haben (nach Michael O'Hares Ausstieg) eine schlÃ¼ssige FortfÃ¼hrung/ErklÃ¤rung von "Verloren in der Zeit" zu erschaffen, gestrauchelt ist, nÃ¤mlich bei der Frage des "Einen". Die Religion der Minbari mag ihm zwar die Rettung auf dem Silbertablett servieren, aber ganz ehrlichâ€¦ etwas verkrampft war das mit den drei Einen schon. Zumal: Wenn sich JMS das mit dem Anzug gespart hÃ¤tte, wÃ¤re auch diese krampfhafte ErklÃ¤rung nicht notwendig gewesen, und Sinclair hÃ¤tte einfach der Eine bleiben kÃ¶nnen, und fertig. Das hÃ¤tte ich definitiv vorgezogen. Und auch wenn es vergleichsweise nur eine Kleinigkeit ist, aberâ€¦ jedes Mal wenn ich die Episode sehe Ã¤rgere ich mich Ã¼ber den dummen, da so leicht vermeidbaren Anschlussfehler mit "Verloren in der Zeit" in der Szene zwischen Sinclair und Delenn. Denn in der Szene dort legte Delenn Sinclair ihre Hand auf die Schulter. Hier steht sie nun einfach nur daneben. Ich bin sonst ja ein groÃŸer Fan von Michael Vejar und seiner Inszenierung â€“ aber hier hÃ¤tte er mehr Sorgfalt walten lassen und etwas besser Acht geben sollen.

So, jetzt habe ich aber genug gemeckert. Von diesen Punkten abgesehen hat mir nÃ¤mlich auch "Tausend Jahre durch die Zeit" wieder sehr gut gefallen. Vor allem die Handlung in der Zukunft hat mich begeistert. Zuerst einmal beschert sie uns den ersten Kuss zwischen Sheridan und Delenn â€“ jedoch auf ganz andere Weise, als man sich als Zuschauer das erwartet hat. Denn wÃ¤hrend es fÃ¼r Sheridan der letzte Kuss ist, ist es dies fÃ¼r Delenn nicht (vielmehr denkt sie, es sei der letzte). Dann offenbart sich allerdings, dass Londo nur eine Show abgezogen hat. Dies erinnert in vielerlei Hinsicht an den Unterschied zwischen den "Ã¶ffentlichen" und den "privaten" Londo, der auch Ã¼ber den gesamten Verlauf der Serie hinweg (wie z.B. in "Die Armee des Lichts") immer wieder zu erkennen war, wobei dieser Kontrast hier quasi auf die Spitze getrieben wird. Sheridan und Delenn erfahren vom WÃ¤chter, der ihn kontrolliert, und erleben zudem, wie Londo sie vÃ¶llig entgegen ihren Erwartungen frei lÃ¤sst. So hofft er, auch sein eigenes Volk doch noch retten zu kÃ¶nnen. Ein Akt der Gnade, aber auch der Selbstopferung. Denn Londo weiÃŸ, sobald der Keeper erwacht wÃ¼rde er Alarm schlagen. Deshalb ruft er G'Kar ("My old friend") zu sich, und Londo's Traum von seinem eigenen Tod, von dem wir das erste Mal in der allerersten Folge "Ragesh 3" gehÃ¶rt haben, ehe wir ihn spÃ¤ter auch das eine oder andere Mal zu Gesicht bekamen, erfÃ¼llt sich â€“ wenn auch unter ganz anderen Voraussetzungen und in vÃ¶llig anderem Kontext, als man das damals wohl erwartet hat. Eigentlich will sich Londo von ihm umbringen lassen, doch als der Keeper erwacht verlieren schlieÃŸlich beide ihr Leben. Unmittelbar darauf betritt Vir den Raum, und nimmt das Siegel des Imperators an sich â€“ und erfÃ¼llt damit Lady Morella's Prophezeiung. All das ist einfach nur phantastisch; es bietet einen runden, tragischen Abschluss fÃ¼r Londo's Geschichte, von der ich damals eigentlich (angesichts des angepeilten 5-jÃ¤hrigen Rahmens fÃ¼r die Handlung) nicht erwartet hatte, sie je zu Gesicht zu bekommen.

Was "Tausend Jahre durch die Zeit" generell gut gelingt ist, einerseits offene Fragen zu beantworten und zugleich, in bester Mystery-Manier, wieder neue Fragen aufzuwerfen. DiesbezÃ¼glich sticht vor allem Delenns Zeitsprung in die Zukunft hervor, mit der geheimnisvollen Frau und der fallenden Glaskugel. Das hat mich damals echt enorm gepackt. Die Story rund um Babylon 4 fÃ¤llt im Vergleich dazu zwar ein wenig ab â€“ nicht zuletzt, da wir sie bis zu einem gewissen Teil ja bereits aus "Verloren in der Zeit" kennen â€“ dennoch war es interessant, die andere Seite der Ereignisse kennenzulernen, und zu sehen, wie das alles zusammenpasst. Zahlreiche RÃ¼ckblenden aus "Verloren in der Zeit" helfen dabei, beide Episode â€“ von den vereinzelten KontinuitÃ¤tsproblemen abgesehen â€“ wie aus einem Guss wirken zu lassen. Und dann ist da natÃ¼rlich noch das wunderbare, einerseits traurige und andererseits erhebende Ende. Valen wurde von Delenn immer wieder mal erwÃ¤hnt, und Einzelheiten der Legende da und dort gestreut (wie z.B. in "Die Schrift aus Blut") â€“ nun erfahren wir, dass es sich bei ihm um keinen geringeren als Sinclair handelt. Eine grandiose AuflÃ¶sung, mit der JMS zudem Jeffrey Sinclair, der in der ersten Staffel oftmals so verloren, getrieben, rast- und ziellos gewirkt hat, einen schÃ¶nen, wundervollen und befriedigenden Abschluss.

Fazit:
"Tausend Jahre durch die Zeit" ist der gelungene Abschluss der Geschichte rund um Babylon 4. Angesichts der Tatsache, dass sich durch Sinclairs Ausstieg die AuflÃ¶sung sicherlich nicht unwesentlich verÃ¤ndert hat, ist es wirklich beachtlich, wie gut alle PuzzlestÃ¼cke ineinander zu passen scheinen. Nur selten ist zu bemerken, dass JMS hie und da herumdoktern musste (wie z.B. bei der etwas verkrampft wirkenden ErklÃ¤rung rund um den Einen). Die grÃ¶ÃŸten StÃ¤rken der Episode sind fÃ¼r mich die Szenen aus der Zukunft, sowie die AuflÃ¶sung rund um Sinclairs Schicksal, mit der er den Weg seiner Figur auf wundervolle Art und Weise abschlieÃŸt. Generell gab es wieder unheimlich viel Handlung, Informationen, Ausblicke etc. Es wurden - wie sich das nun mal so gehÃ¶rt - mindestens so viele Fragen beantwortet, wie neue gestellt wurden, wobei was letzteres betrifft fÃ¼r mich vor allem Delenn's Vision aus der Zukunft hervorsticht.
Jedoch: Wo mich beim VorgÃ¤nger nur Kleinigkeiten gestÃ¶rt haben, die keinen nennenswerten Einfluss auf meine Wertung hatten, gab es diesmal fÃ¼r mich doch ein paar Kritikpunkte. Das Anzug-wechsle-dich Spielchen war vÃ¶llig unnÃ¶tig, im Vergleich zu "Verloren in der Zeit" fÃ¤llt der eine oder andere KontinuitÃ¤tsfehler auf, und vor allem auch die Tatsache, dass JMS hier teilweise doch ziemlich durch die Handlung zu hetzen scheint hat mich gestÃ¶rt â€“ da dadurch der eine oder andere Moment in meinen Augen nicht seine volle Wirkung entfalten konnte.

Wertung: 4.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Tausend Jahre durch die Zeit" im SpacePub!

Vom Skript zur Folge:

In erster Linie fÃ¤llt natÃ¼rlich auf, dass "Tausend Jahre durch die Zeit" ganz anders, nÃ¤mlich viel spÃ¤ter, beginnt als im Drehbuch. Dort setzt die zweite Episode nÃ¤mlich noch wÃ¤hrend des GesprÃ¤chs zwischen Sinclair und Delenn auf dem WeiÃŸen Stern ein. Dementsprechend finden sich auch alle weiteren nachfolgenden Szenen aus "Ranger Eins" eigentlich erst im Drehbuch zu "Tausend Jahre durch die Zeit". Davon abgesehen gibt es aber so gut wie keine Ã„nderungen. Es wurde lediglich noch eine kurze Szene geschnitten, in der Major Krantz Zathras verhÃ¶rt, bevor Sinclair und Garibaldi an Bord der Station kommen. AuÃŸerdem hÃ¤tte Sinclair vor seinem Versuch, mit dem "frÃ¼heren" Garibaldi in Kontakt zu treten, aus dem Off-Delenns Stimme hÃ¶ren sollen, die ihn warnt: "Wir dÃ¼rfen nichts tun oder sagen, dass die Vergangenheit verÃ¤ndern kÃ¶nnte." Der Rest deckt sich praktisch 1:1 mit der fertigen Episode.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 7"

Stimmen zur Episode:

- Mira Furlan Ã¼ber die Kuss-Szene: â€žEs war groÃŸartig, aber ich wÃ¼nschte, es wÃ¤re anders gedreht worden. Ich war ein

bisschen davon enttÃ¤uscht wie es inszeniert wurde. Man konnte keine Augen sehen, da sie vom Schatten verschluckt wurden. Manchmal hast du diese Vorstellung von diesen Szenen und Momenten, und dann siehst du sie, und es ist alles ganz anders. Das KÃ¼ssen selbst ist wie alles andere. Es ist letzten Endes eine sehr technische Angelegenheit. Du sitzt dort, sie beleuchten dich, "Sollen wir diesen Winkel oder den anderen Winkel nehmen?". Es hat nichts Romantisches an sich, es ist einfach nur Teil dieses ganzen Prozesses, aber die Leute sind immer ganz aufgeregt so als wÃ¤re es etwas ganz anderes. Wir sind Schauspieler, und wenn das KÃ¼ssen oder das Umarmen oder das Liebe machen anfÃ¤ngt, werden wir nicht plÃ¶tzlich ganz anders. Wir sind immer noch die gleichen Leute, Profis die ihre Arbeit erledigen. Ich hatte zwar auch schon ein paar schlechte Erfahrungen mit anderen Schauspielern gemacht, aber das war vÃ¶llig spannungsfrei, ohne etwas Unterschwelligem. Es war reine ProfessionalitÃ¤t im besten Sinne.â€•

- Andreas Katsulas Ã¼ber die Szenen in der Zukunft: â€žIch las es, und es war ein Durcheinander und ein Wirrwarr. Ich sagte Joe "Ich denke, das ist miserabel. Wenn ich es nicht verstehen kann wenn ich es lese, wie sollen es dann die Zuschauer verstehen?" Aber ich vermute er hat recht, denn die wirklich begeisterten Fans die bei all dem ganz genau aufpassen verstehen all diese ZeitsprÃ¼nge in die Zukunft und was mit mir passiert ist. Ich folge einfach G'Kars Herzen, nicht der Geschichte mit all ihren Details."â€•

- Mike Vejar Ã¼ber "Tausend Jahre durch die Zeit": â€žIch kann mich nicht erinnern, jemals so viele Diskussionen darÃ¼ber gehabt zu haben, wo wir uns zeitlich befinden, als bei dieser Episode. Es war sehr komplex was die Tatsache betrifft, in welchem Zustand jeder gerade war, vor allem auch wenn sie von eine Zeitdimension in die andere sprangen. Wir versuchten, jeder Zeitdimension eine andere AtmosphÃ¤re zu geben, mit der Belichtung und den Kameralinsen, damit die Zuschauer unterbewusst verstehen wÃ¼rde, dass wir uns in einer anderen Zeitebene befinden."â€•

- Bruce Boxleitner Ã¼ber "Tausend Jahre durch die Zeit": â€žIch war so froh, dass wir das gemacht hatten, vor allem fÃ¼r Michael. Es erlaubte ihm, zurÃ¼ckzukommen und diese Handlung, diese Geschichte abzuschlieÃŸen â€“ und auf was fÃ¼r eine Art und Weise. Er verschwindet und wird zu einem Gott! Wenn du dich schon verabschieden musst, dann doch so!"â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

Kommentare von JMS

- Ihr werdet hier und in "Der erste Schritt" bemerken, dass Mike Vejar die Tendenz hatte, den alten Londo zu zeigen, wie er sich in den Schatten und dann wieder daraus hervor bewegt, als er auf dem Thron saÃŸ. Wir haben es zwar die direkt besprochen, aber ich denke, dass dies Mikes Art war um Londos Entwicklung visuell darzustellenâ€¦ dass wenn er nicht wachsam war, von der Dunkelheit und den Schatten verschluckt wurde, und dass er sich anstrengen musste, um daraus ins Licht hervorzutreten, wie er es hier mit Sheridan und Delenn macht. Und auf diese Art und Weise fÃ¤ngt Mike tatsÃ¤chlich Londos gesamte Reise ein, wie er sich zwischen Dunkelheit und Licht hin- und herbewegt, zwischen Gut und BÃ¶se, Ã¼ber den gesamten Verlauf der Serie. Es ist eben gute GrÃ¼nde dafÃ¼r, dass Mike einer meiner Lieblingsregisseure ist â€“ und das ist einer davon.

- Als es Zeit wurde den zweiten Teil dieser Doppelfolge zu schreiben, und ich kam zum Teil mit dem Zeitstabilisator, war ich so erschÃ¶pft und ausgelaugt dass ich vÃ¶llig vergessen hatte, dass der beschÃ¤digte Zeitstabilisator ja bereits auf dem WeiÃŸen Stern gefunden wurde, so dass Sheridan ihn keinesfalls mehr bei sich haben konnte als er augenblicklich an Bord von B4 wieder auftauchte. Es fiel mir beim Schreiben nicht auf, und auch nicht im Schneideraum. Erst nachdem die

Episode ausgestrahlt wurde setzte ich mich plÃ¶tzlich mitten in der Nacht auf und sagte "Gottverdammt!" (Was genau genommen nicht einmal ansatzweise das ist, was ich wirklich gesagt habe, aber dies ist ja ein jugendfreies Buch).

- Ein letzter Fehler in der Garderobe sollte uns in weiterer Folge wÃ¤hrend der Dreharbeiten noch einholen. Wir hatten Delenn fÃ¼r diesen Zweiteiler in ihre grÃ¼ne Tunika gesteckt, aber der Arm der am Ende von "Verloren in der Zeit" in Richtung Sinclair ins Bild hineinreicht hatte eine andere Ã„rmelfarbe. Sie hÃ¤tten nicht Ã¼bereingestimmt. Deshalb beschlossen wir, dass Mira in dieser Folge nicht den Arm zu ihm ausstreckt, da es einfacher war, dass was wie ein Fehler im Schnittraum war zu erklÃ¤ren, als einen Unterschied im Vergleich zum zuvor gedrehten Material, das wir davon abgesehen ohne Probleme verwenden konnte.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 7"

- Ich weiÃŸ das mit dem Ã„rmelâ€¦ und eigentlich hat sie ihn in "Tausend Jahre durch die Zeit" nicht berÃ¼hrt. Es war einer dieser Tage mit einem scheuÃŸlichen Produktionsplan und ich war nicht auf dem Set und alle anderen haben das Ã¼bersehen.

- Warum "War Without End"?

Wie Delenn sagt, ist der Krieg niemals vollstÃ¤ndig vorbeiâ€¦ man muss immer neue Schlachten schlagen. Wenn es nicht die Schatten sind, dann sind es die Schatten Ã¼ber der Erdzentrale, die eher von menschlicher Natur sind.

- Das Element, das ich in "War Without End" nicht mehr ganz hineinbekam: In "Verloren in der Zeit" sagt Krantz, dass sie Zathras fanden, als es einen Blitz gab und er im Konferenzraum erschien. Nun, ich habe diese Szene entworfen, als die Zeit kam, den ganzen Zweiteiler tatsÃ¤chlich zu schreiben. Was grundsÃ¤tzlich passierte, war das Zathras an einem Raum vorbei ging, wo er das letzte Teil sah, das er brauchte, um seine Reparaturen am Zeitstabilisator zu beenden. Er schleicht, so gut er kann, unbemerkt hineinâ€¦ das Treffen geht weiter, als er unter den Tisch geht, um das AusrÃ¼stungsstÃ¼ck zu bekommenâ€¦ er wird gerade fertig, als es einen weiteren Zeitblitz gibtâ€¦ als er vorÃ¼ber ist und Zathras daraufhin fÃ¼r einen Moment verwirrt ist, wird er entdeckt und gefasst. Das hÃ¤tte zu dem gepasst, was in "Verloren in der Zeit" war, wie ich es beabsichtigte. Leider hÃ¤tte es einige Minuten hinzugefÃ¼gt, die ich mir nicht leisten konnte. Ich hÃ¤tte woanders etwas wegschneiden mÃ¼ssen und dieses Drehbuch war schon so eng genug. Also musste ich mich damit zufrieden geben und mit dieser kleinen Inkonsistenz leben. Die einzige andere Sache, die ich hÃ¤tte wegschneiden kÃ¶nnen, das einzige bewegliche StÃ¼ck, war wie Sinclair am Ende versucht, Garibaldi Ã¼ber Funk zu rufenâ€¦ und das wollte ich nicht verlieren.

- Es ist ein literarischerâ€¦ ich hasse es, das Wort "Trick" zu sagen, aber es passt am besten. Man zeigt jemandem das Ende direkt am Anfang, wie wir es mit der Londo/G'Kar Szene machten. Aber wie sind wir dorthin gekommen? Was passiert? Ja, der Krieg ist schlieÃŸlich gewonnen wordenâ€¦ aber was war der Preis dafÃ¼r? Und was bedeutet es fÃ¼r jeden der Beteiligten? Es ist der beste Zauber, wenn es genau vor Deinen Augen stattfindet und Du nicht sehen kannst, wie es gemacht wird.

- Re: die Chrysalis Maschine... sie kam von Epsilon 3. Es gab eine Aufnahme, aus der mehr gemacht werden sollte, in der wir eine lange Kiste mit einem silbernen Dreieck auf einer Seite sehen. Leider hat die Aufnahme nicht viel daraus gemacht (man kann sehen, wie Zathras sie herausholt), und eine spÃ¤tere Aufnahme haben wir auch nicht gezeigt, weil es nicht richtig herauskam und man nicht richtig erkennen konnte, was es war. Es war soviel in dieser Folge, das in wenig Zeit geschafft werden muÃŸte, das manche Dinge im Hintergrund nicht so herausgearbeitet wurden, wie es hÃ¤tte sein kÃ¶nnen. Aber da kam sie her: von Epsilon 3 zu Sinclair zu Delenn, die sie immer noch hat.

- Es war eine gute Verabschiedung. (Einmal sagte Bruce beim Lunch zu mir, als Michael mit uns am Tisch saÃŸ, "Hey, wie kommt es eigentlich, dass ER losgehen kann und fast zu sowas wie Gott wird und mir die Seele aus dem Leib geprÃ¼gelt wird?" Ich zuckte mit den Achseln. "Dienstalter.").

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}